

## Informationsblatt für Patienten mit 4MRGN in Rehabilitationseinrichtungen

Stand März 2016

### Was ist MRGN?

**MRGN** ist die Abkürzung für **multiresistente gram-negative Stäbchenbakterien**. Zu diesen gehören Darmbakterien (wie *Klebsiella pneumoniae*, *Escherichia coli*) und andere Keime (*Acinetobacter baumannii*, *Pseudomonas aeruginosa*). Gram-negative Bakterien finden sich gewöhnlich im Darm und gehören zur normalen menschlichen Darmflora, z. T. sind sie auch auf der Haut/Schleimhaut zu finden.

Durch den breiten Einsatz von Antibiotika entwickeln Bakterien gegenüber immer mehr Antibiotika Resistenzen (Widerstandsfähigkeiten).

Zur Einteilung der MRGN werden 4 Antibiotikagruppen herangezogen. Bei einer Widerstandsfähigkeit gegenüber 3 Antibiotikagruppen spricht man von **3MRGN**, sind die Bakterien gegen alle vier Antibiotikagruppen resistent, so werden sie **4MRGN** genannt. Diese Keime können den Darm oder andere Bereiche des menschlichen Körpers über einen längeren Zeitraum besiedeln.

### Besiedlung oder Infektion mit 4MRGN - worin liegt der Unterschied? Worin liegt die Gefährlichkeit?

**Besiedlung** (Kolonisation) bedeutet, dass MRGN einen Menschen besiedeln (im Darm oder auf der Haut/Schleimhaut), ohne dass eine Infektion verursacht wird. Dann spricht man von MRGN-Trägern. MRGN sind für gesunde Menschen zunächst nicht gefährlich. Diese Keime können jedoch auch schwere **Infektionen** wie Lungenentzündungen, Harnwegsinfektionen, Wundinfektionen und Sepsis verursachen, wenn sie in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen (z. B. Lunge, Niere) eindringen. Aus dieser Infektion kann sich eine **Infektionskrankheit** entwickeln, deren Behandlung jedoch durch die Antibiotikaresistenzen des Keimes stark eingeschränkt ist. Bei einer Erkrankung mit 4MRGN sind fast gar keine Antibiotika mehr wirksam.

### Wer kann durch 4MRGN gefährdet sein?

Für **gesunde Kontaktpersonen** (Angehörige, Bekannte) ist das Risiko einer MRGN-Infektion sehr gering. Schwer kranke oder gesundheitlich vorgeschädigte (geschwächte) Personen sowie Personen mit offenen Wunden (Patienten im Krankenhaus und in der Rehabilitation) können jedoch gefährdet sein. Besondere Vorsichtsmaßnahmen sollten dann eingehalten werden.

## Was müssen die Patienten mit 4MRGN beachten?

**Übertragungen** erfolgen durch Schmier- und Kontaktinfektionen (über direkten und indirekten Kontakt mit Ausscheidungen, infizierten Wunden oder erregerrhaltigen Sekreten sowie über verunreinigte Flächen und Gegenstände). Die Hände spielen dabei eine große Rolle. Deshalb ist eine gute persönliche Hygiene, insbesondere die Händehygiene und die Verwendung personengebundener Reinigungsutensilien (z. B. Waschlappen, Seife, Bürste, Handtuch) zur täglichen Körperpflege entscheidend, um eine Weiterverbreitung der Keime zu verhindern.

Sollten bei ihren Therapien Handtücher notwendig sein, so ist stets ein frisches Handtuch mitzunehmen.

## Können sie an Rehabilitationsmaßnahmen, gemeinschaftlichen Veranstaltungen u. ä. teilnehmen?

Eine Teilnahme an den meisten Rehabilitationsmaßnahmen und gemeinschaftlichen Veranstaltungen ist trotz des 4MRGN-Nachweises möglich. Es sind jedoch bestimmte Hygienemaßnahmen unbedingt zu beachten:

- hygienische Händedesinfektion
  - vor Verlassen des Zimmers
  - vor gemeinschaftlichen Speiseneinnahmen
  - vor und nach jeder einzelnen Rehabilitationsmaßnahme
  - nach Toilettennutzung
- keine Nutzung von öffentlichen/gemeinschaftlichen Toiletten
- Information des behandelnden Arztes bei Symptomen einer möglichen Atemwegsinfektion (Erkältung mit Husten und Niesen)
- Vermeidung enger körperlicher Kontakte zu Mitpatienten
- bei bestimmten physiotherapeutischen Maßnahmen (z. B. Schwimmbadnutzung) evtl. zusätzliche Maßnahmen

Die einzelnen durchzuführenden Hygienemaßnahmen und evtl. noch weitere Maßnahmen werden vom behandelnden Arzt mit dem Rehabilitationspatienten besprochen. In der Patientenakte erfolgt ein schriftlicher Vermerk über die Aufklärung. Eine praktische Einweisung, insbesondere in die Durchführung der hygienischen Händedesinfektion erfolgt durch das Personal der Einrichtung.

Für Fragen steht ihnen das Personal stets zur Verfügung.